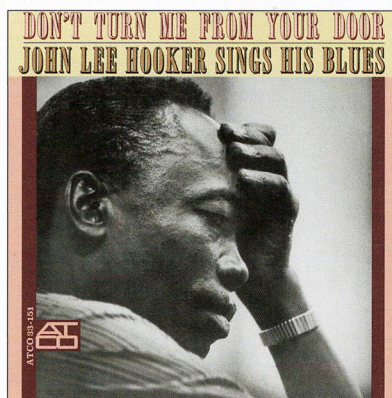


Der Harmonika-Bläser Paul Butterfield gründete 1964 in Chicago eine schwarz-weiße Combo. Das Debütalbum der Butterfield Blues Band orientierte sich noch am Folk-Geschmack. Beim Nachfolger »East-West« (Elektra EKS-7315) lotete die Band den Spielraum zwischen Blues-Wurzeln und Jazz-Rock aus. Die LP war ein kommerzieller Flop. Heute gilt sie wegen der orientalischen und der übrigen un-bluesigen Stilmittel als Vorbild für Roots-Musiker. Auf dem für Speakers Corner neu gemasterten Album bringt das breitgefächerte Stereo-Panorama nun vor allem die jeweiligen Sound-Persönlichkeiten der Leadgitarristen Mike Bloomfield und Elvin Bishop perfekt zur Geltung.

Beim Remastern von »Don't Turn Me From Your Door« (Atco SD 33-151) achtete Tonmeister Kevin Gray darauf, dass die zwölf dynamisch vollmundig klingenden Tracks auf dieser Vinyl-Neuveröffentlichung gleichmäßig durchhörbar



Vinyl-Reissues

Kurz vorgestellt: Blues, Rock, Soul und Roots auf Vinyl.

klingen. Denn der Blues-Talker, Boogie-Gitarrist und rhythmische Stampfer John Lee Hooker hatte jeweils die Hälfte dieser Mono-Tracks 1953 und 1961 in unterschiedlichen Studios eingespielt.

Als der Gitarrist Buddy Guy und der Harmonika-Virtuose Junior Wells 1970 »Play The Blues« (Atco SD 33-364) aufnahmen, setzten prominente Studiogäste bei jedem Track einen neuen Sound-Maßstab für Bluesrock-Produktionen. Das für Speakers Corner gepresste Vinyl offenbart von zartbesaitet bis rockig verzerrt den großen Abwechslungsreichtum.

Einige dieser Promis tourten 1969 mit dem Soulrock-Ehepaar Bonnie und Delaney Bramlett durch Europa. Nach Beendigung der Tour rekrutierte Eric Clapton aus dem elfköpfigen Allstar-Ensemble

Delaney & Bonnie & Friends die Musiker für sein »Layla«-Album. Auf der von Kevin Gray remasterten »On Tour« (Atco SD 33-326) verblüfft vor allem der konturenstarke Bass, der auch im überbordenden Live-Geschehen zupackend präsent ist.

Gospel-soulige und rhythm'n'bluesige Vokalakzente bestimmen den Tonfall der »Levels Of Consciousness« (Theresa 107). Doch am meisten dominieren hier die Schlaginstrumente. Der US-Perkussionist Babatunde Lea hatte das Album 1979 mit seinem nigerianischen Lehrmeister Babatunde Olatunji und Musikern aus der kalifornischen Jazz- und Weltmusik-Szene aufgenommen. Der vorliegende Vinyl-Neuschnitt schenkt dem Hörer trotz aller perkussiven Turbulenzen immer einen akkuraten Überblick. Alle hier vorgestellten 180-Gramm-LPs sind im Vertrieb von Speakers Corner.

Winfried Dulisch